

## Sachbericht 2012





## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Kurzfassung</b>	<b>2</b>
<b>2. Allgemeines</b>	<b>2</b>
<b>3. Lage und Auftragsentwicklung</b>	<b>3</b>
3.1 Wirtschaftliches Umfeld und Arbeitsmarkt	4
3.2 Umsatz, Finanzierung und Auftragsentwicklung	4
3.3 Personal- und Sozialbereich	5
<b>4. Projekte (nach Geschäftsfeldern)</b>	<b>6</b>
4.1 Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft (WR Weserbergland)	6
4.2 Marke Wirtschaftsraum Weserbergland	8
4.3 Personalentwicklung	10
4.3.1 Personalentwicklung Verbund Weserbergland	10
4.3.2 Arbeitskreis Controlling	11
4.4 Wirtschaftsförderung	11
4.4.1 Gründungsberatung	11
4.4.2 Unternehmerfrühstück	12
4.4.3 WirtschaftsInformationsSystem (WIS!) regionaler Unternehmen	13
4.4.4 WirtschaftsSenioren Weserbergland	14
4.5 Regionalagentur REK Weserbergland <b>plus</b>	14
4.5.1 BioenergieRegion Weserbergland <b>plus</b>	14
4.5.2 Regionalbudget Weserbergland <b>plus</b>	16
- GlasCluster Weserbergland <b>plus</b>	16
- Fachkräfte-Initiative Weserbergland <b>plus</b>	18
4.5.3 Innovationsmanagement	21
4.5.4 Vertiefte Berufsorientierung	21
4.6 Weitere REK-Projekte	22
<b>5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>22</b>
<b>6. Messen / Veranstaltungen</b>	<b>22</b>
<b>7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013</b>	<b>23</b>
<b>Veranstaltungen 2012, Auszug</b>	<b>24</b>
<b>Impressum</b>	

## 1. Kurzfassung

Das Jahr 2012 hat für die Weserbergland Aktiengesellschaft die inhaltlichen und wirtschaftlichen Konsolidierungsbestrebungen der strategischen Ausrichtung 2009-2013 bestätigt. Die gezielte Entwicklung und Platzierung von Produkten und Dienstleistungen für die Unternehmen haben zu einer weiteren fast 10 prozentigen Ausweitung der Erträge Wirtschaft (2011 - 146 T€; 2012 - 160 T€) geführt. Daneben haben die stabile Finanzausstattung durch die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg sowie der erfolgreiche Start des Förderprojekts Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** die Ertragsquellen des Unternehmens gut ergänzt. Die Anzahl der Mitarbeiter/-innen konnte projektbezogen (+6) deutlich erhöht werden.

Zu den bisherigen Dienstleistungen und Projekten, die die Weserbergland AG durchführt (z.B. Wirtschaftsraum Weserbergland, Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Weserbergland, BioenergieRegion Weserbergland **plus**, Verbund Personalentwicklung, Unternehmerfrühstück, GlasCluster Weserbergland **plus**), ist in 2012 mit der Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** ein „groß angelegtes“ Projekt neu hinzugekommen.

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Weserbergland AG war auch in 2012 sehr aktiv. 69 Pressemitteilungen an regionale Tageszeitungen und Magazine sowie wiederum mehr als 10 Radiobeiträge im lokalen Hörfunk radio aktiv sprechen auch in 2012 eine deutliche Sprache.

Mit der fortlaufenden Erstellung des Regionalmagazins REK-Info für die REK Weserbergland **plus** bedient die Weserbergland AG mit einer Auflage von jeweils 4.000 Stück regionsweit Themen aus dem gesamten REK-Raum.

Auf vielen Messen und Veranstaltungen waren die Projekte der Weserbergland AG 2012 vor Ort aktiv vertreten: Unternehmerfrühstücke, Initiativtreffen der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, Ausstellung und Bewerbung des Wirtschaftsraums Weserbergland auf regionalen und überregionalen Messen, Netzwerktreffen des GlasCluster Weserbergland **plus**, Messeauftritte der Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** sowie Veranstaltungen der BioenergieRegion Weserbergland **plus**.

*siehe Anhang*

Durch stetiges, über Einwerbung neuer Mittel finanziertes Wachstum soll auch im Jahr 2013 die strategische Ausrichtung der Weserbergland AG weiter konsequent verfolgt und ausgebaut werden. Ein neuer Baustein ist das zu entwickelnde Kooperations- und Partnerkonzept, auf dessen Grundlage Unternehmen und weitere Partner gezielt auf mögliche Zusammenarbeit angesprochen und finanziell beteiligt werden sollen.

Der Prozess der Entwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens ab 2014, auch mit Ausrichtung auf die EU-Förderperiode 2014-2020, wurde eingeleitet.

## 2. Allgemeines

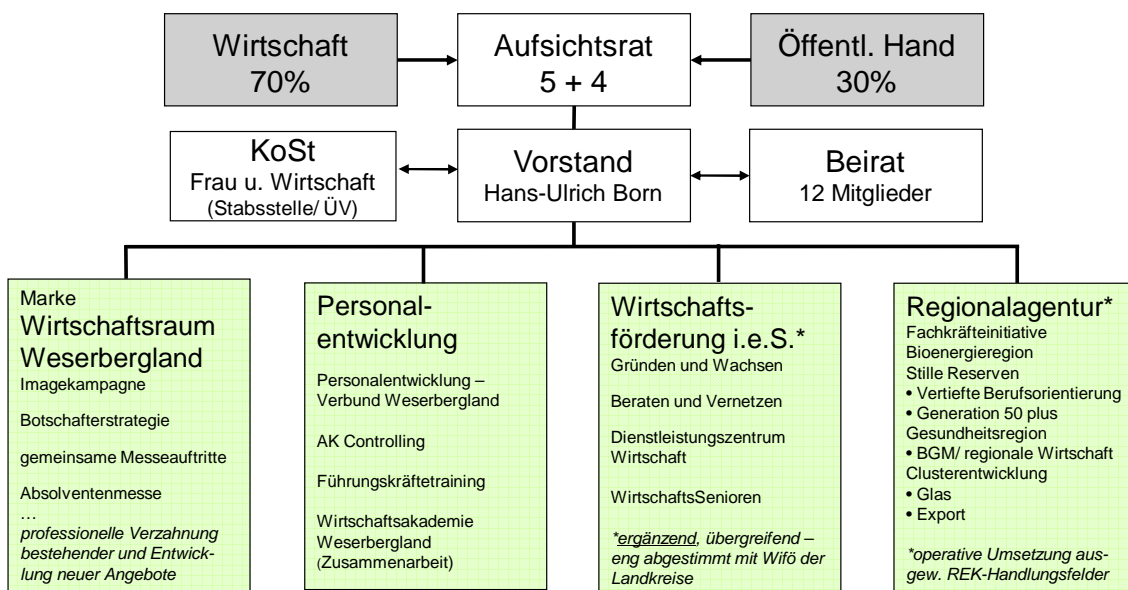
Die Weserbergland AG ist seit März 2004 als Wirtschaftsfördereinrichtung und Dienstleistungsunternehmen insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen sowie für die öffentliche Hand tätig. Ziel: Stärkung der regionalen Wirtschaftsentwicklung durch Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die Weserbergland AG hat die strategische Ausrichtung 2009 bis 2013 auch im Jahr 2012 konsequent weiter geführt und die Angebote gleichermaßen an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsraums angepasst. Die aktuelle Orientierung sieht vor, bisherige Erfolgsformate weiter zu führen sowie neue Formate zu entwickeln und zu etablieren.

Die Aktivitäten sind vorrangig auf den Wirtschaftsraum Weserbergland (Kerngebiet Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg) ausgerichtet. Im Rahmen des Aufgabefeldes als Regionalagentur der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland **plus** (REK) ist die Gesellschaft in begrenztem Umfang und in Abstimmung auch für die Landkreise Nienburg/Weser und in einem Projekt auch für den Landkreis Northeim als Dienstleister tätig.

Ziele der Geschäftsfelder werden unter inhaltlichen und wirtschaftlichen Aspekten konsequent weiter entwickelt und ausgebaut. In der folgenden Abbildung „Weserbergland AG – Auf einen Blick“ werden die Organisationsstruktur und die Aufgabefelder der Weserbergland AG kurz skizziert:

### WESERBERGLAND AG – Struktur und Aufgaben

- auf einen Blick



**Ziel: Stärkung der regionalen Wirtschaftsentwicklung durch Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze**

Quelle: Weserbergland AG/ Stand 7/2012

(Abb. 1) Weserbergland AG - Auf einen Blick

### 3. Lage und Auftragsentwicklung

Die kleinen und mittleren Unternehmen im Wirtschaftsraum Weserbergland haben nach dem Erholungsjahr 2011 im Jahr 2012 wie in Deutschland insgesamt eine stabile konjunkturelle Entwicklung erlebt. Hierbei zeigte sich die deutsche Wirtschaft im Vergleich zu anderen europäischen Staaten als sehr robust. Es hat sich auch in 2012 bestätigt, dass der „heterogene Branchenmix“ der Unternehmen im Wirtschaftsraum Weserbergland eine robuste und recht solide Ausgangsbasis ist. Viele Unternehmen – große ebenso wie mittelständische Unternehmen – konnten das Wachstum des Vorjahres trotz abgeschwächter Dynamik zum Ende des Jahres bestätigen. In 2012 konnte zusätzlich weiter von Impulsen der Binnennachfrage, gestützt durch hohe Beschäftigungszahlen und hohe Tarifabschlüsse, profitiert werden.

### 3.1 Wirtschaftliches Umfeld und Arbeitsmarkt

Auf Grundlage der stabilen wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2012 hat sich auch der Arbeitsmarkt im Weserbergland weiter entspannt. Statistische Änderungen ergaben sich durch den Neuzuschnitt der Agentur für Arbeit Hameln.

Zum 01.10.2012 ist der Agenturbezirk Hameln neu abgegrenzt worden. Die Agentur für Arbeit Hameln hat einen Teil der Region Hannover (Agenturbezirk Springe) an die Agentur für Arbeit Hannover abgegeben. Zusätzlich hat die Agentur für Arbeit Hameln einen Teil des Landkreises Holzminden von der Agentur für Arbeit Hildesheim aufgenommen. Der neue Agenturbezirk Hameln umfasst jetzt die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg; damit das Kerngebiet des Wirtschaftsraums Weserbergland.

In der bisherigen Agentur für Arbeit Hameln gab es zum 30.06.2011 111.310 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. In den neuen Grenzen gab es 106.795 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, das sind 4.515 oder 4 % weniger. Die Zahl der Arbeitslosen in der bisherigen Agentur für Arbeit Hameln betrug im Juni 2012 15.125. Die „neue“ Agentur für Arbeit Hameln hatte zum selben Zeitpunkt 14.370 Arbeitslose; das sind 755 oder 5 % weniger. Eine vergleichsweise Betrachtung zum Vorjahr ist aufgrund des Neuzuschnitts nur bedingt möglich.

Im Jahresdurchschnitt waren ca. 14.900 Arbeitslose bei der Agentur für Arbeit Hameln gemeldet. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote sank um 0,3 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2011 (8,1 %). Zum Vergleich: in Niedersachsen sank die Arbeitslosenquote von 2011 auf 2012 um 0,3 Prozentpunkte auf 6,6 Prozent.

Die stabile Dynamik der deutschen Wirtschaft in 2012 drückt sich auch bei den gemeldeten Stellenangeboten aus. Dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit und der Job-Center im Weserbergland wurden 2012 insgesamt über 10.800 Arbeitsstellen zur Besetzung gemeldet.

### 3.2 Umsatz, Finanzierung und Auftragsentwicklung

Die Weserbergland AG hat die strategische Ausrichtung 2009-2013 konsequent weiter entwickelt und die Angebote auch an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Wirtschaftsraums angepasst. Gleichzeitig wurde in 2012 der Prozess der Entwicklung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens ab 2014, auch mit Ausrichtung auf die neue EU-Förderperiode, gestartet.

Wie das Vorjahr 2011 zeigte auch das Geschäftsjahr 2012, dass die inhaltlichen und wirtschaftlichen Bestrebungen im Einklang mit der strategischen Ausrichtung 2009-2013 weiter greifen.

Neben der laufenden Optimierung der internen Struktur stand weiterhin die Umsetzung der strategischen Ausrichtung im Vordergrund. Die auf der Grundlage des Strategiepapiers platzierten Förderanträge für 2011 für das Regionalbudget Weserbergland **plus** mit Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** und GlasCluster Weserbergland **plus** wurden erfolgreich durch die Zuwendungsgeber beschieden. Das Leitprojekt Fachkräfte-Initiative konnte somit im April 2012 gestartet werden, das Teilprojekt GlasCluster bereits im Dezember 2011.

Die Erträge Wirtschaft konnten auch in 2012 um nahezu 10% weiter gesteigert werden. Hierzu trug weiterhin die gezielte Entwicklung und Platzierung von Produkten und Dienstleistungen

für die Unternehmen des Wirtschaftsraums Weserbergland bei. So konnten diese von € 146.000 im Vorjahr auf € 160.000 in 2012 erhöht werden.

Neben seit Jahren bekannten und bewährten Aufträgen und Dienstleistungen für Unternehmen mit dem „Flaggschiff“ des Personalentwicklungsverbundes Weserbergland (PE-VW) konnten weitere attraktive Angebote erfolgreich eingeführt werden. Durch qualitativ wertige Veranstaltungen wie den BusinessTalk Weserbergland, der 2012 zum ersten Mal mit den Partnern Agentur für Arbeit und DEWEZET ausgerichtet wurde, zeigt sich die Weserbergland AG als „Netzwerkknoten“ sowie als leistungsfähiger und zuverlässiger Partner für die Unternehmen im Wirtschaftsraum Weserbergland. Hierzu trägt auch weiterhin die vermehrte Ansprache verschiedener Ebenen durch Projekte der Weserbergland AG bei. So werden z.B. durch die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, die Fachkräfte-Initiative und auch durch die Marke Wirtschaftsraum neben den Geschäftsleitungen auch Personal- und Marketingverantwortliche direkt angesprochen. Durch die Förderprojekte Fachkräfte-Initiative und GlasCluster werden zudem Verantwortliche in vielen weiteren Unternehmensbereichen kontaktiert.

Das Auftragsvolumen der öffentlichen Hand konnte in Abstimmung mit den drei Aktionärslandkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg sowie dem Landkreis Nienburg auf Vorjahresniveau von € 300.000 gehalten werden.

Des Weiteren wird an den Bedarfen der Unternehmen – insbesondere der KMU – zum Netzwerken und Kontakte knüpfen, z.B. im Rahmen von Netzwerkabenden, beim Unternehmerfrühstück und beim neuen Format des Dämmerchoppen („direkt am Kunden“) konsequent weiter gearbeitet. Das sich bildende „Wir-Gefühl“ der Unternehmen im Wirtschaftsraum Weserbergland soll weiter entwickelt werden. Bemerkenswert ist, dass mit zunehmender Tendenz Unternehmen auch in Fragen der „klassischen Unternehmensberatung“ entweder von sich aus oder auf Empfehlung Dritter Kontakt zur Weserbergland AG suchen.

### 3.3 Personal- und Sozialbereich

Im Geschäftsjahr 2012 konnte der Personalbestand deutlich weiter entwickelt werden. Der „harte Kern“ der Mitarbeiter wurde gehalten. Durch die Einstellung neuer Mitarbeiter und Praktikanten ist erhöhter administrativer Aufwand (Bewerbersauswahl, Einarbeitung, Lohnbuchhaltung, pp.) zu verzeichnen.

Insbesondere wurden für die Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** im Frühjahr 2012 eine Vollzeitstelle Projektleiter und eine halbe Stelle Projektassistenz sowie im Herbst 2012 vier halbe Stellen als Fachkräftemanagerinnen in den Wirtschaftsförderungen der Landkreise neu eingerichtet. Für das GlasCluster Weserbergland **plus** wurde ab 1.1.2012 eine halbe Assistenzstelle neu geschaffen.

Die Weserbergland AG wird in allen Projekten ganzjährig (laufend) durch 2-4 Praktikantinnen bzw. Praktikanten unterstützt. Erfreulicherweise liegen bisher nahezu lückenlos mehrere Bewerbungen geeigneter Kandidaten für mehrmonatige meist (Studien-) Praktika vor.

Ende 2012 beschäftigte die Weserbergland AG somit achtzehn feste Mitarbeiter/-innen (12 VZA) sowie drei Praktikanten; im Vorjahr elf (8 VZA) und zwei Praktikanten.

## 4. Projekte (nach Geschäftsfeldern)

In der folgenden Darstellung „Projekte der Weserbergland AG auf einen Blick“ wird ein Kurzüberblick über die im Jahr 2012 durchgeführten Projekte gegeben.



(Abb. 2) Projekte der Weserbergland AG auf einen Blick

In den Geschäftsfeldern „Marke Wirtschaftsraum Weserbergland“, „Personalentwicklung“, „Wirtschaftsförderung“, „Regionalagentur der REK“ sowie in der Stabsstelle „Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft“ wurden insbesondere folgende Projekte und Maßnahmen durchgeführt:

### 4.1 Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Weserbergland

Die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Weserbergland wurde am 19. Januar 2011 gegründet und ist seitdem als Stabsstelle der Weserbergland AG eingerichtet. In 2012 konnten in allen Aufgabenbereichen sowohl die Ergebnisse in 2011 als auch die Zielvorgaben für 2012 deutlich übertroffen werden. Die für das Förderjahr 2012 bewilligten Mittel wurden antragsgemäß für die Umsetzung folgender Aufgabenbereiche eingesetzt:

- Beratung
- Weiterbildung
- Aufbau und Betrieb des überbetrieblichen Verbundes Frau und Wirtschaft
- Vernetzung
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Die Zielgruppen des Projekts sind neben den Frauen im Allgemeinen, Berufsrückkehrer/-innen und Beschäftigte vor, während oder nach einer Elternzeit, sowie die im Wirtschaftsraum ansässigen Unternehmen als Arbeitgeber.



## Beratung

Im Jahre 2012 konnten in der Geschäftsstelle und in den Landkreisen rund 150 Einzelberatungsgespräche durchgeführt werden. Die Beratung wurde ausschließlich durch eigenes Beratungspersonal (durch die beiden Projektleiterinnen) durchgeführt. Dabei beinhaltet das Beratungsangebot Themen wie die Berufs- und Lebensplanung, Vereinbarkeit Beruf und Familie, berufliche Neuorientierung, Wiedereinstieg und Weiterentwicklung, Informationen über die Arbeitsmarktsituation, Chancen am Arbeitsmarkt und Existenzgründung.

Darüber hinaus wurden Gruppenberatungen in Form von Informations- und Orientierungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, den Gleichstellungsbeauftragten, Wirtschaftsförderern, Volkshochschulen, Jobcentern, Familienservicebüros und Vertretern der Wirtschaft durchgeführt. Insbesondere durch die Initiativtreffen konnten in den Landkreisen an 12 verschiedenen Orten rund 50 Frauen erreicht werden. Diese meist bei der Arbeitsagentur nicht gemeldeten Frauen konnten bei der beruflichen Orientierung, Bewerbung und gezielten Weiterbildung individuell unterstützt werden. Im Zuge der Beratungen wurde ein Fachkräftepool von insgesamt 314 Frauen aufgebaut.

### Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Weserbergland

**Zeitraum**  
2011-2015

**Verantwortlich**  
Kirstin von Blomberg (PL)  
Lena Specht (PL)  
Maike Ahrens (PAss)

**Budget 2012**  
€ 104.000

**Mittelherkunft**

- Landkreise Hameln-Pyrmont  
Holzminden, Schaumburg
- Unternehmensbeiträge
- Landesmittel
- EFRE

## Weiterbildung

Aus der Beratung heraus werden bedarfsorientiert zielgruppen- und branchenbezogene Projekte und Bildungsmaßnahmen entwickelt, die in Zusammenarbeit mit ausgesuchten Bildungsträgern umgesetzt werden. Bekannt gemacht werden diese Bildungsangebote unter anderem durch das eigene halbjährig erscheinende Weiterbildungsprogramm „Fit für den Job“. Im 1. und 2. Halbjahr 2012 nahmen jeweils 63 Frauen an den Bildungsangeboten der Koordinierungsstelle in Kooperation mit örtlichen Bildungsträgern teil. Die Kurse / Seminare werden stets durch Bewertungserhebungen evaluiert.

## Überbetrieblicher Verbund Frau und Wirtschaft

Die Koordinierungsstelle hat im Gründungsjahr 2011 die Grundlagen für den „Überbetrieblichen Verbund Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Weserbergland“ gelegt. Ende 2012 verzeichnet der Verbund zwanzig aktive Mitgliedsunternehmen.

Die Koordinierungsstelle unterstützt die Unternehmen im Wirtschaftsraum durch den Aufbau und die Geschäftsstellenarbeit des überbetrieblichen Verbunds bei der Entwicklung und Umsetzung familienbewusster Maßnahmen in der Personalpolitik. Sie trägt somit zur Steigerung der Mitarbeitermotivation und –bindung und der Arbeitgeberattraktivität in Bezug auf die Gewinnung von Fachkräften bei.

Das Interesse der Unternehmen wurde geweckt und kontinuierlich weiter ausgebaut.

## Vernetzung / Kooperation

Die Vernetzung und Kooperation der Partner im Wirtschaftsraum Weserbergland ist die Grundlage für eine zielorientierte und somit erfolgreiche Arbeit der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft. Um sich bekannt zu machen und bereits bestehende Strukturen in den drei Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg zu koordinieren und weiter auszubauen, konnte ein Netzwerk mit ca. 100 Partnern aus Wirtschaft, Arbeit, Bildungsträgern und Verwaltung aufgebaut werden. Des Weiteren besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Land Niedersachsen und den 20 weiteren Koordinierungsstellen in Niedersachsen.

### **Marketing / Öffentlichkeitsarbeit**

Um den Bekanntheitsgrad der Koordinierungsstelle gegenüber Unternehmen und den Zielgruppen zu erhöhen, ist die intensive und kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit für den Erfolg des Projektes Grundvoraussetzung. Projekt- und themenorientierte Unternehmensnetzwerk- und Arbeitstreffen im Unternehmensverbund stärken die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Netzwerkpartner, den Wissens- und Erfahrungstransfer. Dabei werden Informationen und Ergebnisse dokumentiert und verbreitet.

In 2012 fand eine umfangreiche Presseberichterstattung mit 70 veröffentlichten Berichten in den Lokalzeitungen und Wirtschaftsmagazinen statt. Zusätzlich erschien eigenes Werbematerial in Form von Plakaten, Informationsblättern, Einladungen und den zwei Weiterbildungsprogrammen (1. und 2. Halbjahr 2012). Die Homepage ist zusätzlich ein wichtiger Marketingträger.

### **Ausblick**

Das Projekt wird auch im Jahr 2013 weiter entwickelt. Die entsprechenden Mittel in Höhe von 140.000€ sind durch die NBank bewilligt.

Ziel ist, die erfolgreiche Arbeit in 2012 kontinuierlich auszubauen, um somit durch die Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie nachhaltig Vorteile für Frauen, Familien und Unternehmen im Wirtschaftsraum Weserbergland zu erzielen. Dies erfolgt in Kooperation mit den regionalen Partnern durch Unterstützung vorhandener Projekte und das Geben von Impulsen für die Entwicklung innovativer Maßnahmen.

### **Hintergrund Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Weserbergland**

Die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft versteht sich als Bindeglied zwischen den im Gebiet der drei Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg angesiedelten Wirtschaftsbetriebe, Akteuren des Arbeitsmarktes, Weiterbildungsträgern, den Trägern der familienbedingten Infrastruktur und den im Einzugsgebiet lebenden Frauen. Querschnittsziele der Koordinierungsstelle sind die Gleichstellung von Frauen und Männern, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung sowie der demografische Wandel, Innovation und Nachhaltigkeit. Davon abgeleitet werden arbeitsmarktorientierte Ziele wie die Erhöhung der existenzsichernden Erwerbsbeteiligung von Frauen, insbesondere des Anteils der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten und wirtschaftsorientierte Ziele wie die Ausschöpfung und Bindung des Fachkräftepotentials von Frauen und Eltern über Familienphasen hinweg. Die Aufgaben der Koordinierungsstelle sind die Beratung und Weiterbildung von Frauen insbesondere vor, während und nach einer Familienphase, der Aufbau und Betrieb des überbetrieblichen Verbundes Frau und Wirtschaft, die Vernetzung der Kooperationspartner und die Dokumentation und Verbreitung von Erfahrungen durch Öffentlichkeitsarbeit.

## **4.2 Marke Wirtschaftsraum Weserbergland**

In der Ende 2010 gestarteten Kampagne „Wirtschaftsraum Weserbergland“ konnten die für 2012 gesteckten Ziele weitgehend erreicht werden. Zu den 30 Partnern konnten 9 weitere eingeworben werden.

Erreichte wesentliche Zwischenziele/Meilensteine 2012:

- Projektrealisierung und Einwerben von 9 weiteren Partnern
- Vertrieb „Willkommensmappe“ (aktuell ca. 220 Stück)
- Ausbau Website (Technik, Inhalt, Vermarktung: ca. 12.000 Besuche, 9.000 eindeutige Besucher)
- Online-Marketing-Kampagnen, Anzeigenschaltung regional/überregional

- Produktion Marketingmaterial
- Start Veranstaltungsreihe „Arbeitgebermarketing“
- 3 Netzwerktreffen (mit Unternehmern, Sozialpartnern, Arbeitsagentur, Verbänden, Kampagnen-Botschaftern, Wirtschaftsunioren, Wirtschaftsförderern)
- Erarbeitung Konzept Kampagnen-Analyse
- 7 Messebesuche/Präsentationen
- Ausbau und Vermarktung Portale „Traumjob testen“ und „Top-Jobs“

Für das Jahr 2013 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Fortsetzung und Ausbau der Website (z.B. durch Ausrichtung auf mobile Endgeräte)
- Online-Marketing + Social Media-Aktivitäten verstärken
- Multimedia-Projekte (Video „Traumjob testen“)
- Marketing- und Informationsmaterial ergänzen
- Fortsetzung Vertrieb „Willkommensmappe“
- Ausbau Serviceangebote für Arbeitgeber
- zwei Veranstaltungen im Bereich „Arbeitgebermarketing“
- Binnenmarketing und Netzwerkarbeit stärken (Kooperation mit Wirtschaftsunioren, Kreishandwerkerschaften)
- Öffentlichkeitsarbeit (Anzeigen, Newsletter, Rundfunk, Presse, Online-Marketing)
- Unternehmens-Befragungen und Kampagnen-Analyse durchführen
- Besuch von 10 bis 12 Karrieremesse gemeinsam mit „Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus**“
- Einwerben weiterer Partner-Unternehmen
- Englische Version der Website

<b>Marke</b> <b>Wirtschaftsraum Weserbergland</b>	
<b>Zeitraum</b>	Ende 2010 bis zunächst Ende 2013
<b>Verantwortlich</b>	Hans-Ulrich Born Wera Hoek (PL)
<b>Budget 2012</b>	€ 90.000
<b>Mittelherkunft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmen</li> <li>• Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, Schaumburg</li> </ul>

**Hintergrund Kampagne „Wirtschaftsraum Weserbergland“**

Die Ende 2010 gestartete Regionalmarketing-Kampagne „Wirtschaftsraum Weserbergland“ setzt sich für einen Zeitraum von zunächst drei Jahren das Ziel, dem vorrangig als touristische Destination bekannten Weserbergland ein positives Image als Wirtschaftsstandort zu verleihen. Mit gezielten Marketingmaßnahmen spricht die Kampagne Abiturienten, Studierende sowie Fachkräfte mit ihren Familien bzw. Partnern an, präsentiert das Weserbergland als attraktive Arbeits- und Lebensregion und informiert über die Vorzüge einer beruflichen und persönlichen Perspektive im Wirtschaftsraum. Hintergrund der Kampagne, die als regionale Initiative für die drei Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg aufgestellt ist, sind unter anderem Ergebnisse einer Studie des Niedersächsischen Instituts für Wirtschaftsforschung vom Mai 2010. Sie belegt, dass der strukturelle und demografische Wandel auch im Weserbergland in den nächsten Jahren zum Tragen kommt. Unternehmen stehen dann größeren Herausforderungen bei der Personalgewinnung gegenüber und der Wirtschaftsraum muss sich verstärkt im Wettbewerb mit anderen Wirtschaftsstandorten und Metropolen um qualifizierte Fachkräfte profilieren. Die Kampagne „Wirtschaftsraum Weserbergland“ wird durchgeführt von der Weserbergland AG. Sie unterstützt mit Projekten, Veranstaltungen und Initiativen die Wirtschafts- und Beschäftigungsentwicklung in den drei Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg.

### 4.3 Personalentwicklung

Der Bereich Personalentwicklung umfasste auch im Jahr 2012 wieder die bewährten Formate Personalentwicklung-Verbund Weserbergland (PE-VW) und den Arbeitskreis Controlling.

#### 4.3.1 Personalentwicklung-Verbund Weserbergland

Wie im Vorjahr beteiligten sich 10 regionale Unternehmen an den Aktivitäten des Personalentwicklungsverbunds. Weitere interessierte Unternehmen planen eine Beteiligung in 2013.

Weitere Kooperationen ergeben sich aus der Zusammenarbeit mit der Hochschule Weserbergland (HSW), der RKW Niedersachsen GmbH sowie mit Trainern/-innen aus der Region.

Es wurden in 2012 folgende Verbundaktivitäten zu den Themen variables Entgeltsystem, Mitarbeiterbindung, Gesundheitsmanagement und Ausbildung durchgeführt:

- ein Personalentwicklungs-Fachkreis (Planung, Organisation)
- vier Arbeitskreise (z.T. Good Practice in teilnehmenden Unternehmen)
- Verbundqualifizierung (in Zusammenarbeit mit HSW)

<b>Personalentwicklung (PE) – Verbund Weserbergland – Arbeitskreis Controlling</b>
<b>Zeitraum</b> seit 2007
<b>Verantwortlich</b> Bruno Höwelkröger (PL)
<b>Budget 2012</b> € 21.000
<b>Mittelherkunft</b> Unternehmen

Durchgeführt wurden ebenfalls ein Workshop mit Auszubildenden der elektroma GmbH (Hameln) sowie ein zweitägiges externes Seminar. Die teilnehmenden Unternehmen sind mit dem Format PE-VW sehr zufrieden.



(Abb. 3) Unternehmen Verbund Personalentwicklung

Für das Jahr 2013 sind unter anderem ein Seminar zur Thematik „Internationaler Vertrieb“ und vier weitere Seminartage geplant. Die Anzahl der Arbeitskreistreffen aus 2011 soll ebenfalls wieder erreicht werden.

**Hintergrund Projekt „Personalentwicklung (PE) – Verbund Weserbergland“**  
 Das Projekt „Personalentwicklung (PE) – Verbund Weserbergland“ ist ein Unternehmensnetzwerk zur Gestaltung der Personalentwicklung in der Region. Angebote zur Personalentwicklung für Unternehmen der Region sollen bedarfsorientiert, gezielt und regional entwickelt bereitgestellt werden. Im Unternehmensverbund unter der Regie der Weserbergland AG erarbeitet ein Personalentwicklerfachkreis die für Unternehmen wichtigen Personalentwicklungskonzepte und -maßnahmen.

### 4.3.2 Arbeitskreis Controlling

Der „Arbeitskreis Controlling“, der auf Anfrage interessierter Unternehmen entstand, umfasst seit 2012 acht regionale Unternehmen; 2 weitere stehen für 2013 optional bereit.



(Abb. 4) Unternehmen Arbeitskreis Controlling

Hierdurch werden zurzeit Einnahmen in Höhe von ca. 4.800€ jährlich (bei 8 Unternehmen) erzielt. In 2012 fanden drei Veranstaltungen (Weserbergland AG / HefeHof, riha WeserGold, Vorwerk & Co. Teppichwerke) statt.

#### Hintergrund Arbeitskreis Controlling

Das Projekt „Arbeitskreis Controlling“ ist ein Unternehmensnetzwerk zur Gestaltung des betrieblichen Controllings im Weserbergland. Controllingmaßnahmen für Unternehmen der Region sollen bedarfsorientiert, gezielt und regional entwickelt bereitgestellt werden. Im Unternehmensverbund unter der Regie der Weserbergland AG erarbeitet ein Controllerfachkreis die für Unternehmen wichtigen Controllingkonzepte und –maßnahmen.

## 4.4 Wirtschaftsförderung

Das Feld der „klassischen“ Wirtschaftsförderung im engeren Sinne bearbeitet die Weserbergland AG wie in den Vorjahren in enger Abstimmung mit Partnern der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderungen, insbesondere der Landkreise unter den Prämissen Gründen und Wachsen, Beraten und Vernetzen.

### 4.4.1 Gründungsberatung

Unter Koordination der Weserbergland AG fanden auch in 2012 regelmäßig Treffen mit den Gründungsberatern der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg statt. Der moderierte Austausch dient im Wesentlichen dazu, gleichwertige Beratung im gesamten Wirtschaftsraum abbilden zu können. Die gemeinsame Außendarstellung mittels Internetpräsenz und Veranstaltungskalender ist ebenso wie das Online-Gründungshandbuch von allen Partnern noch intensiver zu nutzen und zu bewerben.

In 2012 hat die Weserbergland AG wiederum die abgestimmte Planung der Gründerwoche Weserbergland koordiniert. Die im Wirtschaftsraum Weserbergland angebotenen Veranstaltungen waren Teil der Gründerwoche Deutschland, einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Die Gründerwoche Weserbergland startete am Montag, 12. November 2012 und bot Gründungsinteressierten die Chance, sich eine Woche lang über das Thema Selbstständigkeit zu informieren. Zu den Veranstaltungen luden die Weserbergland AG sowie die Gründungsberatungen der drei Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg ein.

Vom 12. bis 18. November 2012 fanden zahlreiche Veranstaltungen im Wirtschaftsraum Weserbergland statt, in denen sich künftige Gründer/-innen sowie Jungunternehmer/-innen informieren und austauschen konnten. Zu diesem Zweck wurde ein gemeinsamer Flyer entworfen und verteilt. Die verschiedenen Veranstaltungen wie Workshops, Beratungsgespräche, Diskussionsrunden und Vorträge wurden von den Gründungsberatungen der drei Landkreise im Weserbergland und deren Netzwerkpartnern durchgeführt.

Die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Weserbergland bot z.B. in allen drei Landkreisen spezielle Vorträge und Beratungsgespräche zum Thema „Frauen gründen anders“ an. Weitere Veranstaltungen in den Kreisen waren zum Beispiel die „Nacht der Gründer“ in Holzminden, ein „Orientierungsvortrag für Existenzgründer“ in Stadthagen oder die Informationsveranstaltung „Werbung mit kleinem Budget“ in Hameln. Nach den positiven Erfahrungen ist in 2013 die Beteiligung an der Gründerwoche Deutschland erneut geplant.

#### Hintergrund Gründungsberatung

Hauptaugenmerk des Projekts „Gründungsberatung“ liegt auf regelmäßigen Treffen mit den Gründungsberatern der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg. Ziel: Kollegialer Austausch, Wissenstransfer und Schaffung/Erhalt möglichst einheitlicher Standards in den Gründungsberatungen der drei Landkreise; Nutzung gemeinsamer Werkzeuge wie z.B. Gründungshandbuch, Veranstaltungskalender, Orientierungsvorträge.

#### 4.4.2 Unternehmerfrühstück

Das Unternehmerfrühstück war auch im Jahr 2012 wieder das etablierte, starke und sehr gut angenommene Veranstaltungsformat der Weserbergland AG. Der Austausch der regionalen Wirtschaft untereinander, sowie mit themenbezogen geladenen weiteren Teilnehmern aus Politik, Verwaltung und Verbänden steht hier an erster Stelle. Bei fünf Veranstaltungen wurden die gastgebenden Unternehmen präsentiert und besichtigt. Auch Vorträge, z.B. zum Thema betriebliche Gesundheitsförderung waren Bestandteil dieses erfolgreichen Formats.

Termine in 2012:

- **Agentur für Arbeit** (20. Unternehmerfrühstück)  
Hameln, 60 Gäste
- **riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG** (21. Unternehmerfrühstück)  
Rinteln, 63 Gäste
- **Vorwerk & Co. Teppichwerke GmbH & Co. KG** (22. Unternehmerfrühstück)  
Hameln, 55 Gäste
- **E.L.F. Hallen-und Maschinenbau GmbH** (23. Unternehmerfrühstück)  
Holzminden, 45 Gäste
- **Wilkhahn - Wilkening+Hahne GmbH+Co.KG** (24. Unternehmerfrühstück)  
Bad Münden, 50 Gäste

#### Unternehmerfrühstück der Weserbergland AG

**Zeitraum**  
seit 2008

**Verantwortlich**  
Bruno Höwelkröger (PL)

**Mittelherkunft**

- Organisationsbeiträge
- Sponsoring
- Landkreise

Damit haben 273 Gäste die Veranstaltungen in 2012 besucht. Leider mussten aus Platzgründen erste Absagen ausgesprochen werden.

Die Rückmeldungen der Teilnehmer zum Unternehmerfrühstück sind sehr positiv; das Format ist auch für die kommenden Jahre fester Bestandteil der Angebote der Weserbergland AG. Für Anfang 2013 steht das „Silberjubiläum“ an. Das 25. Unternehmerfrühstück findet aus

diesem Grund bei der Weserbergland AG statt; verbunden wird es mit einem Tag der offenen Tür. Vier weitere Termine bei regionalen Unternehmen stehen bereits fest.

Zusätzlich zum Unternehmerfrühstück wurde 2012 mit dem neuen Format „Dämmerschoppen“ eine abendliche Veranstaltung in das Veranstaltungsprogramm der Weserbergland AG genommen:

- **Brauerei Allersheim GmbH** (1. Dämmerschoppen)  
Holzminden, 35 Gäste
- **Schaumburger Privat-Brauerei GmbH** (2. Dämmerschoppen)  
Stadthagen, 25 Gäste

In dieser Reihe werden in zwanglosem Rahmen vorrangig regionale Produkte vorgestellt und verköstigt.

**Hintergrund Unternehmerfrühstück der Weserbergland AG**

Das Unternehmerfrühstück ist eine Veranstaltung von Unternehmern für Unternehmer. Die Veranstaltungsreihe zielt darauf, Management-Projekte vorzustellen, Inspiration für die eigene Unternehmensführung zu vermitteln sowie zwischen den Gästen Kontakte anzubahnen. Kurz: Netzwerken in angenehmer Atmosphäre. Die Reihe ist gedacht für mittelständische und große Unternehmen. Regelmäßig führt das Format zwischen 40 und 80 interessierte UnternehmerInnen in die gastgebenden Unternehmen des Wirtschaftsraumes Weserbergland.

**4.4.3 WIS! Weserbergland – WirtschaftsInformationsSystem**

Die Standortindikatoren und Strukturdaten des unternehmenseigenen WIS! gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gerade für übergreifende Betrachtungen und Auswertungen sind die für den Wirtschaftsraum Weserbergland zusammengeführten aber auch landkreisbezogen aufbereiteten Daten unverzichtbar.

Im Jahr 2012 waren daneben im Durchschnitt mehr als 200 zahlende Unternehmen aus den drei Wirtschaftsraum-Landkreisen im WIS! vertreten.

Für 2013 ist geplant, den Internetauftritt des WIS! weiter zu entwickeln. Die Mitgliederzahl ist u.a. durch Aufnahme der Partner Wirtschaftsraum/Fachkräfte-Initiative, der Unternehmen des GlasCluster Weserbergland **plus** sowie weiterer Partner der Weserbergland AG zu erhöhen. Ebenfalls sollen die Aktivitäten im Bereich „Kooperationsbörse“ und „Stellenangebote“ durch verbesserte Ansprache der Mitglieder deutlich gesteigert werden.

**WirtschaftsInformationsSystem  
WIS!  
regionaler Unternehmen**

**Zeitraum**  
seit 2006

**Verantwortlich**  
Robert Biermann

**Budget 2012**  
€ 29.000

**Mittelherkunft**  
Unternehmen

**Hintergrund WIS! Weserbergland – WirtschaftsInformationsSystem regionaler Unternehmen**

Das regionale WirtschaftsInformationsSystem WIS! Weserbergland gibt Auskunft über Standortindikatoren, Strukturdaten und Unternehmen in den drei Landkreisen Hameln-Pyrmont, Holzminden und Schaumburg und stellt damit eines der grundlegenden Angebote der Weserbergland AG dar.

#### 4.4.4 WirtschaftsSenioren Weserbergland

Die WirtschaftsSenioren Weserbergland (WSW) unter Beteiligung von bis zu neun erfahrenen Wirtschaftssenioren aus der Region befassten sich 2012 mit mehreren Beratungsprojekten. Es fanden vier interne, sehr „lebendige“ Besprechungen statt.

Im Bereich „Unternehmensberatung“ sind die Themen Personal, Nachfolge, BWL – Controlling, Interimsmanagement, Unternehmenssicherung und -bewertung zum Verkauf nachgefragt; hier wurden bei fünf Anfragen drei Beratungsprojekte durchgeführt.

In dem Bereich der Führungskräftepaten wurde ein Auftrag für ein regionales Unternehmen im Rahmen der Nachbesetzung eines leitenden Angestellten erfolgreich umgesetzt.

Für 2013 sind Beratung und Unterstützung in drei Schwerpunktbereichen geplant: im Fachkräfteservice (Projekt: Fachkräfte-Initiative), in der Unternehmensberatung (nach Anfrage) und in der Unterstützung für Kommunen (Zukunftsthemen, Wirtschaftsförderung, Unternehmensansprache, regionale Entwicklung).

#### **Hintergrund WirtschaftsSenioren Weserbergland (WSW)**

Die gemeinsame Zielstellung der WirtschaftsSenioren: gerade junge Unternehmen nach Abschluss der Gründungsphase nachhaltig auch über einen längeren Zeitraum zu unterstützen.

Die erfahrenen Senior-Berater bieten individuelle Beratungsleistungen und Umsetzungsbegleitung, kompetente, unabhängige und engagierte Beratung, zukunftsorientierte, kontinuierliche, nachhaltige Begleitung sowie langjährige Lebens- und Berufserfahrung.

Die Weserbergland AG übernimmt den Part der zentralen Kontaktaufnahme, des Matchings sowie Aufgaben des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit.

#### 4.5 Regionalagentur REK Weserbergland *plus*

Im Rahmen der Wahrnehmung der Aufgaben als Regionalagentur entwickelt die Weserbergland AG im Auftrag der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland *plus* (themen- und projektorientierte Kooperation der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg/Weser und Schaumburg) seit Jahren wirtschafts-/ unternehmensnahe Projekte und führt diese dann auch operativ durch.

##### 4.5.1 BioenergieRegion Weserbergland *plus*

Die BioenergieRegion Weserbergland *plus* bietet seit Sommer 2009 große Fachkompetenz auf den verschiedensten Gebieten der Bioenergienutzung und der erneuerbaren Energien allgemein. Natürliche Gegebenheiten einer fruchtbaren Ackerbauregion sowie eines ertragreichen Waldbestandes ermöglichen ein hohes Nutzungspotenzial für die bioenergetische Verwertung.

Vorrangige Ziele der BioenergieRegion Weserbergland *plus* sind die Erhöhung der regionalen Wertschöpfung durch stärkere Nutzung von Biomasse und die Steigerung der Akzeptanz in der Öffentlichkeit, nachwachsende Rohstoffe zur umweltfreundlichen Energieerzeugung sowie zur zukünftigen wirtschaftlichen Unabhängigkeit zu nutzen. Dazu wurde der Aufbau einer Bioenergieagentur und eines Netzwerkes von lokalen Bioenergiebeauftragten bzw. -experten realisiert. Zusammen mit der Erstellung einer Biomassepotenzialstudie dienen diese Maßnahmen der Erhöhung des regionalen Wissensstandes zum Thema Bioenergienutzung.



Aufgrund der erfolgreichen Arbeit in der ersten Phase (Juni 2009 bis Juli 2012), konnte eine zweite Förderphase des Kommunikations- und Organisationsprojektes BioenergieRegion Weserbergland **plus** gewonnen werden. Auf dem Abschlusskongress der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) im Dezember zählte der eingereichte Imagefilm zu den Gewinnern. Er zeigt, dass Informationen aus Studien anschaulich und kurzweilig präsentiert werden können. Inhaltlich wird über Ergebnisse der Biomassepotenzialstudie berichtet, die belastbares Zahlenmaterial zum Anbauumfang von Energiepflanzen, über die Nutzung organischer Dünger sowie die Energieholznutzung in Staats- und Privatwald für die Landkreise der Regionalen Entwicklungskooperation (REK) liefert. Der Film ist auf YouTube im Kanal der Bioenergie-Regionen veröffentlicht.

**BioenergieRegion  
Weserbergland plus**

**Zeitraum**

2009-2012 1.Phase  
Aug. 2012-Juli 2015 2. Phase

**Verantwortlich**

Hans-Jürgen Hesse (PL)  
Heike Langer (PAss)  
Dieter Lehmann (PM)  
Folkart Müllert (PM)

**Budget Aug.-Dez. 2012**

€ 77.500

**Mittelherkunft**

- Landkreise Hameln-Pyrmont, Holz Minden, Schaumburg, Nienburg/Weser, Northeim
- Bundesmittel BMELV

In dem Folgeprojekt (2. Phase) stehen von August 2012 bis Juli 2015 in jetzt 21 Bioenergie-Regionen die gezielte Steigerung der Wertschöpfung und der Stoffstromeffizienz sowie der Transfer der gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten an weitere Akteure und Regionen im Vordergrund. Die Bioenergie-Regionen arbeiten deshalb künftig mit sogenannten Zwillingregionen zusammen. Die BioenergieRegion Weserbergland **plus** kooperiert deshalb seit Kurzem mit dem Landkreis Northeim. Alle Bioenergie-Regionen sind Teil eines bundesweiten Netzwerks.

Im Jahr 2012 erreichte das Projekt BioenergieRegion Weserbergland **plus** weitere Meilensteine. Darunter fallen ein signifikanter Ausbau bei den Biogasanlagen und der Biomassenutzung „Energieholz“. Daneben werden die kommunale Ebene und die breite Öffentlichkeit zunehmend erreicht.

Außerdem konnte das Netzwerk um interessierte Akteure wie Bioenergiebeauftragte, Biomasseanlagenbetreiber, Energiegenossenschaften (Rohstoffbörse, Imagekampagne „Klimaschutz heißt mitmachen“) ausgeweitet werden.

Die Initialisierung und Förderung von innovativen Projekten im Bereich Biogas- und Biomassenutzung waren ebenfalls erfolgreich. Hervorzuheben sind hier die Wärmenutzungskonzepte. In der Region konnten bereits mehr als 20 Good-Practice Ansätze von Biogas- /Biomassenutzung realisiert und auf Fachkongressen präsentiert werden.

Die Bioenergieagentur leistete aktive Mitarbeit bei der Erstellung und Umsetzung integrierter Klimaschutzkonzepte im Bereich Bioenergie. Zur Unterstützung wurde mit den Klimaschutzagenturen und den Landkreisen eine Imagekampagne zum Thema „Klimaschutz heißt mitmachen“ als Plakataktion mit Köpfen von Persönlichkeiten aus dem jeweiligen Landkreis umgesetzt.

In diversen Arbeitskreisen zum Thema Bioenergie stand die Effizienzverbesserung bestehender Biogasanlagen im Vordergrund. Zur Ermittlung einer optimierten Rohstoffversorgung von Biogasanlagen wurde damit begonnen, in den REK-Landkreisen Stoffstromanalysen durchzuführen. Des Weiteren wurde mit der Erstellung von Studien zur Erfassung und Verwertung organischer Reststoffe begonnen.

In den Bereich Öffentlichkeitsarbeit fielen Zeitungsanzeigen, Vorankündigungen zu Veranstaltungen, die jeweilige Nachberichterstattung, diverse Berichte in regionalen Zeitschriften, die Pflege der Internetseite, Führung der Rubriken „Presse über uns“ und „Veranstaltungen“, Bereitstellung und Archivierung von Presseartikeln zum Thema erneuerbare Energien sowie

die Erstellung von Pressespiegeln. Insgesamt wurden mehr als 70 Pressemitteilungen, Newsletter, Publikationen in regionalen Magazinen und Radiobeiträge veröffentlicht.

Im Bereich der Messen und Arbeitskreise nahm das Team der BioenergieRegion Weserbergland **plus** an regionalen und überregionalen Veranstaltungen teil.

#### **Ausblick**

Fortsetzung von Feldstudien „organische Reststoffe“ sowie der „Stoffstromanalyse Biogas“. Durchführung eines Landkreis übergreifenden Schülerwettbewerbes zum Thema „Prima Klima Weserbergland **plus**“. Ausbau der Internetplattform „Rohstoffbörse“. (Nach dem Motto „Biete/Suche“ können Interessierte auf dieser Plattform Bioenergie-Rohstoffe im Kerngebiet der Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg/Weser und Schaumburg anbieten und nachfragen.)

#### **Hintergrund BioenergieRegion Weserbergland plus**

Die Weserbergland Aktiengesellschaft ist von der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland **plus** (REK: themen- und projektorientierte Zusammenarbeit der Landkreise Nienburg, Schaumburg, Hameln-Pyrmont und Holzminden) beauftragt, das Handlungsfeld Energieregion zu besetzen. In diesem Zuge wurde das Weserbergland **plus** Mitte 2009 vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz als Bioenergie Region ausgewählt. Die Umsetzung des Wettbewerbsprojektes, das für zunächst drei Jahre als Kommunikations- und Organisationsprojekt angelegt ist, ist der Weserbergland AG übertragen. Ziel des ambitionierten Projektes BioenergieRegion Weserbergland **plus** ist insbesondere die breite Sensibilisierung für das Thema und der nachhaltige Ausbau der Bioenergiepotenziale (regionale Wertschöpfung) in den vier Landkreisen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Öffentlichkeitsarbeit und in der Qualifizierung von Bioenergiebeauftragten. Daneben hat das Team die „Förderung der erneuerbaren Energien“ in unterschiedlichsten Zielgruppen im Blick.

In dem Folgeprojekt (2. Phase) stehen nun von August 2012 bis Juli 2015 in jetzt 21 Bioenergie-Regionen die gezielte Steigerung der Wertschöpfung und der Stoffstromeffizienz sowie der Transfer der gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten an weitere Akteure und Regionen im Vordergrund. Die Bioenergie-Regionen arbeiten deshalb künftig mit sogenannten Zwillingsregionen zusammen, um auf diese Weise einen ganz gezielten Wissenstransfer zu leisten. Die BioenergieRegion Weserbergland **plus** kooperiert deshalb seit Kurzem mit dem Landkreis Northeim. Alle Bioenergie-Regionen sind Teil eines bundesweiten Netzwerks.

#### **4.5.2 Regionalbudget Weserbergland plus**

Im Auftrag der REK Weserbergland **plus** betreut die Weserbergland AG mit dem „Regionalbudget Weserbergland **plus**“ die beiden regionalen Wachstumsprojekte „GlasCluster Weserbergland **plus**“ und die Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** – „Erhalt und Gewinnung von Fachkräften“.

Das Regionalbudget wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung (RWB) der EU-Förderperiode 2007-2013 gefördert.

#### **GlasCluster Weserbergland plus**

Das Jahr 2012 diente dem GlasCluster Weserbergland **plus** zum Aufbau der Netzwerkstrukturen. Zentrales Projektziel ist die (Weiter-)Entwicklung der Region zu einer der führenden Wirtschafts-, Innovations- und Technologieregionen für die Hohl- und Flachglasproduktion. Ferner soll die Glaswirtschaft zu einer profilbildenden Schwerpunktbranche für

die Region Weserbergland **plus** weiterentwickelt werden. Das Projekt GlasCluster Weserbergland **plus** umfasst die vier Handlungsfelder: Kooperation, Information, Innovation und Qualifikation.

Im Handlungsfeld Kooperation fanden 2012 regelmäßige Netzwerktreffen des GlasCluster Weserbergland **plus** statt:

- 2. Netzwerktreffen bei der Weserbergland AG in Hameln
- 3. Netzwerktreffen bei Heye International in Obernkirchen
- 4. Netzwerktreffen im Produktionstechnischen Zentrum Hannover (PZH)

Im Handlungsfeld Information erfolgte die Akquisition von Clustermitgliedern über persönliche Ansprache von Unternehmen sowie durch Unternehmensbesuche. Zusätzlich wurde laufend der Auf- und Ausbau von Kontakten und Ansprechpartnern betrieben. Bisher gibt es ca. 56 Kontakte mit Unternehmen, Hochschulen, Instituten, Landkreisen und Niedersächsischen Ministerien. Weitere Kontakte gibt es u.a. zum „Netzwerk Glas Bayerischer Wald“.

GlasCluster Weserbergland plus	
<b>Zeitraum</b>	2011-2014
<b>Verantwortlich</b>	Bruno Höwelkröger (PL) Thorben Beißner (PL) Robert Biermann (PAss)
<b>Budget 2012</b>	€ 78.000
<b>Mittelherkunft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkreis Hameln-Pyrmont, Holzminden, Schaumburg, Nienburg/Weser</li> <li>• EFRE</li> <li>• Unternehmen</li> <li>• Eigenmittel Weserbergland AG</li> </ul>

In die Strukturen des Clusters fest eingebundene Clustermitglieder sind:

- Heye International GmbH
- Noelle + von Campe Glashütte GmbH
- Sollingglas Bau und Veredelungs GmbH & Co. KG
- M+M Farb- und Sandstrahltechnik UG
- Bertram Elektrotechnik GmbH
- Hi-Tec-Glas Grünenplan GmbH

Zudem besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Ardagh Glass GmbH, Nienburg für die gemeinsame Durchführung einer Bedarfsanalyse im Bereich Qualifikation (siehe Qualifikation).

Die Öffentlichkeitsarbeit des GlasCluster zeigte in 2012 eine sehr positive Resonanz: 21 Pres-seartikel in der regionalen Presse, zusätzlich ein Radiointerview bei "Radio aktiv". Zudem wurde das GlasCluster in die neue Ausgabe "Netzwerke in Niedersachsen - Zukunft schmieden" aufgenommen (Herausgeber: Nds. Ministerium für Wirtschaft).

Der Flyer "GlasCluster Weserbergland **plus**" wurde veröffentlicht und das Projekt präsentiert sich auf den Webseiten der Weserbergland AG und der REK Weserbergland **plus**. Zusätzlich wurden in 2012 zwei Newsletter veröffentlicht.

Gemeinsam mit Unternehmen des Cluster und dem Nds. Wirtschaftsministerium wurde ein Messegang auf der glasstec 2012 durchgeführt; auch um eine gemeinsame Messeteilnahme an der glasstec 2014 zu erörtern.

Bei der Erschließung von Hochschulkontakten konnten in 2012 deutliche Erfolge erzielt werden. Kontakte und weiterführende Gespräche gab es mit folgenden Einrichtungen:

- PZH – Produktionstechnisches Zentrum Hannover
- TU Clausthal – Institut für Nichtmetallische Werkstoffe
- HSW – Hochschule Weserbergland
- IGR – Institut für Glas- und Rohstofftechnologie GmbH

- ISFH – Institut für Solarenergieforschung Hameln
- TAZ – Technologie Anwender Zentrum Spiegelau
- LZH – Laserzentrum Hannover e.V.

Im Technologieradar „Glas“ werden die neuesten Entwicklungen und Trends der regionalen Glasunternehmen erfasst und regelmäßig im Newsletter veröffentlicht.

Obwohl das Handlungsfeld Qualifikation laut Businessplan erst für das 2. Projektjahr vorgesehen ist, konnte auf Grund großen Interesses bereits ein Kooperationsprojekt begonnen werden. Es wird in Kooperation mit der Hochschule Weserbergland (HSW) und einigen Unternehmen eine Bedarfsanalyse durchgeführt. Eine studentische Projektgruppe der HSW führt die Analyse gemeinsam mit dem Clustermanagement zum Thema "Weiterbildung und Studium in der Glasbranche" durch. Ziel der Bedarfsanalyse ist die Erfassung von Inhalten für die Weiterbildung (Studium) im Bereich Glas und der quantitativen Notwendigkeit. Möglicherweise könnten glasspezifische Module entwickelt werden, die an der HSW im Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieur angeboten werden. Das Ergebnis wird Ende März 2013 präsentiert. An der Befragung teilgenommen haben die folgenden Unternehmen:

- O-I Glasspack GmbH, Holzminden
- Schott AG, Grünenplan
- Ardagh Glass GmbH, Nienburg
- Noelle + von Campe Glashütte GmbH, Boffzen
- Barberini GmbH, Grünenplan

Überregionales Interesse an der Bedarfsanalyse gibt es auch vom Bundesarbeitgeberverband Glas und Solar e.V. (BAGV Glas + Solar).

Bei Messebesuchen durch die Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** bzw. durch die Wirtschaftsräume Weserbergland und Mittelweser, soll an Hochschulen / Schulen für die Glasbranche im Weserbergland **plus** geworben werden. Zielgruppe sind Schüler, Studenten und Absolventen (Arbeitssuchende), ggf. auch Berufstätige.

#### **Hintergrund GlasCluster Weserbergland plus**

Die große quantitative und qualitative Bedeutung der Glaswirtschaft sowie den Strukturwandel der letzten Jahre haben die vier Landkreise der Region (Hameln-Pyrmont, Holzminden, Schaumburg und Nienburg/Weser) zum Anlass genommen, Anfang Dezember 2011 ein Netzwerkmanagement für das GlasCluster Weserbergland **plus** zu implementieren. Hierzu ist bei der Weserbergland AG ein Clustermanagement eingerichtet, das die Unternehmen proaktiv unterstützt.

#### **Fachkräfte-Initiative Weserbergland plus**

Das Projektmanagement hat im Juni/Juli 2012 die Arbeit aufgenommen. Nach Einstellung der vier dezentralen Fachkräftemanagerinnen in den Landkreisen des Projektgebietes zum 1. September haben diese inzwischen organisatorisch und technisch „im Verein“ mit den regionalen Wirtschaftsförderungen Arbeitsfähigkeit hergestellt und sich vielfältig vernetzt.

Im Rahmen des Projektmanagements werden quartalsweise Fortschrittsberichte erstellt und vorgelegt. Die Projektkommunikation ist sichergestellt über die einheitliche Einbindung der vier dezentralen Fachkräftemanagerinnen in das Unternehmensnetzwerk Weserbergland AG, regelmäßige Besprechungen, eine interne Facebook-Gruppe sowie einen fortgeschriebenen Projektstruktur- mit Zeit- und Meilensteinplan.

Die Neubewertung und Konkretisierung von Komponenten des Businessplanes führten im Dezember zu einem Termin bei der NBank, an dem einvernehmlich Korrekturen am Finanzplan besprochen wurden.

Der Haupt-Flyer der Fachkräfte-Initiative wurde im Oktober 2012 fertiggestellt. Darüber hinaus wurden vier Regional-Varianten entwickelt. Zwei weitere Produktflyer sind in Vorbereitung.

Die Marketingstrategie, die überwiegend über die dezentralen Servicestellen mit dem „Aktiven Fachkräftemanagement“, der „Aufsuchenden Beratung für Betriebe“ und den „Informationsaktivitäten an regionalen Schulen“ verknüpft ist, wird sukzessive eingeführt; zunächst im Bereich der „Aufsuchenden Beratung für Betriebe“. Darüber werden die Bedarfe erhoben, um im Folgenden im Rahmen des Projekts noch zielgerichteter für KMU tätig werden zu können. Es wurde außerdem begonnen, die Schulen in den Landkreisen gezielt zu kontaktieren. Die Fragestellungen: Mit wem kooperieren die Schulen vor Ort? Welche Art der Praktika führen sie durch? Welche Good-Practice-Beispiele gibt es? Was wünschen sich die Schulen vom Projekt? Das Vorgehen in Bezug auf die Schulen erfolgt in enger Abstimmung mit dem REK-Bildungsbüro in Nienburg.

Für verschiedene Zwecke im werblichen Bereich (Internet, Flyer, Anzeigen etc.) wurde begonnen, einen geeigneten Bild-Pool aufzubauen. Die Bilder wurden entweder selbst hergestellt oder werden von Unternehmen des Projekt-Gebietes zur Verfügung gestellt.

Über einen gemeinsamen Auftritt der beiden Wirtschaftsräume wird im I. Quartal 2013 zu beraten sein.

### Servicecenter

Der (erweiterte) Begriff „Servicecenter“ umfasst nunmehr die drei Bausteine „Hotline“, „Online-Service-Portal“ und „Willkommens-Service“. Die **Hotline** ist am 4. Oktober 2012 frei geschaltet worden.

Die Web-Seiten-Erstellung für das **Online-Service-Portal** wurde nach Analyse der bestehenden Online-Angebote ausgeschrieben. Vier Angebote liegen vor. Die Beauftragung einer Agentur wird nach noch ausstehenden Abstimmungsarbeiten vorgenommen.

Der **Willkommens-Service** ist beschrieben und den Landkreisen vorgestellt worden. Die Wirtschaftsförderer der Landkreise haben festgelegt, was in den Landkreisen selbst geleistet werden soll. Ein „Produkt-Flyer“ dazu ist in Vorbereitung (inkl. einer Variante für Arbeitgeber).

### Hochschulkampagne

Im vierten Quartal 2012 wurden vier Hochschul- und Recruitingmessen besucht. Die Unternehmen der beiden Wirtschaftsräume sind darüber sowohl von der Weserbergland AG (Wirtschaftsraum Weserbergland) als auch durch die Wirtschaftsförderungen informiert worden. Das Konzept der Direktansprache und der Beratungsgespräche anhand von Mappen mit vakanten Praktikums- und Stellenangeboten hat sich bewährt und soll für 2013 ausgebaut und weiterentwickelt werden. Für den Messeauftritt wurde ein Roll-Up „Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus**“ entwickelt und ein weiterer vom „Wirtschaftsraum Mittelweser“ beigelegt.

Derzeit werden neben drei kleineren lokalen Veranstaltungen ca. 14 überörtliche Messetermine für 2013 in den Zeiträumen April - Juni und Oktober - November geplant. Ein „Produkt-Flyer“ dazu ist in Vorbereitung.

### Fachkräfte-Initiative Weserbergland plus

#### Zeitraum

2011-2014

#### Verantwortlich

Cord Hölscher (PL)  
Alexandra Rupprecht (PAss)  
Irina Fix (Fkm)  
Svenja Wissel (Fkm)  
Jana Meißner (Fkm)  
Stephanie Schuberth (Fkm)

#### Budget 2012

€ 128.000

#### Mittelherkunft

- Landkreise Hameln-Pyrmont  
Holzminden, Schaumburg,  
Nienburg/Weser
- EFRE
- Unternehmensbeiträge
- Eigenmittel Weserbergland AG

Im nächsten Schritt ist als Service für die Unternehmen der einheitliche Kontakt über die Weserbergland AG zu den diversen Career-Centern der Hochschulen und Fachhochschulen in Vorbereitung. Auch eine Vernetzung mit Fachbereichen einzelner Hochschulen und Fachhochschulen ist geplant.

### **Branchenschaufenster / Offene Betriebe**

Der im Businessplan skizzierte Einsatz eines Informationsmobils auf Transporterbasis wird zugunsten eines modifizierten Konzeptes „Einsatz VW T5 zum Personen- und Materialtransport“ aufgegeben. Die Beschaffung des Fahrzeugs ist für das I. Quartal 2013 geplant. Die Durchführung geplanter Bustouren ist abhängig von dem tatsächlichen Bedarf sowohl der Unternehmen als auch der Hochschulen und Schulen. Der Bedarf wird im I. Quartal 2013 weiter eruiert werden.

### **Führungskräfte-Paten-Projekt**

Das im Businessplan als Führungskräfte-Paten-Projekt vorgestellte Betreuen von Fach- und Führungskräften hat eine inhaltliche Ausweitung erfahren und wird als „Willkommens-Service“ mit Mitarbeitern der Wirtschaftsförderungen, der Fachkräfte-Initiative und den WirtschaftsSenioren mit unterschiedlichen möglichen Ausprägungen flächendeckend eingeführt (vgl. Service-Center). Das Netzwerk der WirtschaftsSenioren wird schrittweise ausgebaut und ist mittelfristig auch im Wirtschaftsraum Mittelweser zu etablieren (abzustimmen).

### **Netzwerkaktivitäten**

Ein erstes weiteres Unternehmensnetzwerk bildet sich derzeit unter Beteiligung der Fachkräfte-Initiative im Bereich der schulischen Praktika (Projekt mit Arbeit&Leben Göttingen zum Thema Praktikumsstandardisierung). Insbesondere zum Thema „Übergang Schule-Beruf“ sind darüber hinaus vielfältige Kontakte geknüpft und Vorhaben vereinbart worden, die insbesondere im Landkreis Holzminden im 1. Halbjahr 2013 in die Erprobung gehen werden.

Durch die Installation dreier „Talentpools“ in den südlichen Landkreisen neben dem bereits bestehenden „Talentpool Nienburg“ wird sichergestellt, dass der Netzwerkgedanke auch in dem Feld „Bewerbermanagement“ weiterentwickelt wird.

### **Job- und Bildungsmesse Weserbergland plus**

Mit der Job- und Bildungsmesse „IMA 2012“ in Hameln wurde im Projekt eine erste überregionale Bildungsveranstaltung mit veranstaltet. Mit der HOLBit 2013 im Landkreis Holzminden und der NiBiT im Landkreis Nienburg/Weser im November 2014 wird das Projekt an zwei weiteren Veranstaltungen maßgeblich beteiligt sein und dabei die überregionale Komponente in den Vordergrund stellen.

### **Auftakt- und Informationsveranstaltungen**

Am 20. September 2012 wurde im Rahmen des 1. BusinessTalks in Hameln ein öffentlichkeitswirksamer Auftakt für das Projekt der Fachkräfte-Initiative geschaffen. Informationsveranstaltungen wurden bisher in Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellen der IHK Hannover in Hameln-Pyrmont und in Schaumburg durchgeführt. Für das I. Quartal 2013 wird eine Konferenz zum Thema mit allen wesentlichen lokalen Akteuren der Wirtschaftsräume vorbereitet (insbesondere IHK, Handwerkskammern, AdU, REK-Bildungsbüro, REK-GlasCluster, Berufs- und Bildungslotsen, Gewerkschaften etc.).

### **Web 2.0 Strategie**

Die Stelle einer/s medienerfahrenen und technikaffinen Praktikantin/-en konnte trotz umfangreicher Bemühungen (Publikation bei einschlägigen Fachbereichen der regionalen Hochschulen, bei der Bundesagentur für Arbeit, auf den eigenen Webseiten) noch nicht besetzt werden. Interimsweise konnte ein Praktikant für knapp 6 Wochen gewonnen werden, der intensiv einen ersten Schritt vorbereitet und mitbegleitet. Ziel ist die Gründung von vier landkreisbezogenen Facebook-Gruppen mit der Hauptzielgruppe „Ehemalige“ Anfang 2013.

### Hintergrund Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus**

Die Region Weserbergland **plus** ist stark beeinflusst von den Auswirkungen des demografischen Wandels. Die bezüglich der Bevölkerungszahl und des Arbeitskräftepotenzials negativen Prognosen haben die vier Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg / Weser und Schaumburg dazu veranlasst, gemeinsam Maßnahmen zu entwickeln, um dem (drohenden) Fachkräftemangel in der Region gezielt entgegen zu wirken. Unter Federführung der Weserbergland Aktiengesellschaft in Hameln wurde gemeinsam mit regionalen Akteuren ein integriertes Maßnahmenpaket entwickelt.

Die Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** zielt auf alle wesentlichen Potenziale zur Schließung der Fachkräftelücke im Weserbergland **plus** ab. Hierzu zählen bereits in der Region beschäftigte Personen (um einer Abwanderung "vorzubeugen"), (potenzielle) Fach- und Führungskräfte von außerhalb der Region, unerschlossene Fachkräftepotenziale der Region (Frauen, ältere Arbeitnehmer/innen, Personen mit Migrationshintergrund, Arbeitsuchende) sowie mittel- bis langfristig erschließbare Fachkräftepotenziale der Region (insb. Schüler/innen).

Die Fachkräfte-Initiative Weserbergland **plus** wird in Kooperation zwischen der Weserbergland AG und den Wirtschaftsförderungen der vier Landkreise umgesetzt. Hierbei fungiert die Weserbergland AG als "Zentrale Servicestelle", die Landkreise Hameln-Pyrmont, Holzminden, Nienburg/Weser und Schaumburg sind als sog. "Dezentrale Servicestellen" im Rahmen des Projektes in der Fachkräfteerschließung und -betreuung aktiv. Die WirtschaftsSenioren Weserbergland betreuen unter Moderation der Weserbergland AG das Patenkonzept als „Führungskräfte-Paten“.

### 4.5.3 Innovationsmanagement

Nach Bewährung des Innovationsmanagements für kleine Unternehmen (<50 Beschäftigte) in Modellregionen, so auch im Weserbergland **plus** (2010) laufen die Angebote des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie seit 2011 bundesweit. Die Weserbergland AG ist seitdem in Niedersachsen neben der NBank die einzige „Regionale Kontaktstelle Innovationsmanagement“.

Neben Netzwerkveranstaltungen z.B. im Rahmen der Hannover Messe Industrie wird die operative Arbeit der regionalen Kontaktstelle weitgehend in die Projektarbeit integriert.

### 4.5.4 Vertiefte Berufsorientierung

Um SchülerInnen die Berufsorientierung zu erleichtern, werden bzw. wurden in den Landkreisen verschiedene Projekte zur vertieften Berufsorientierung angeboten. Die Weserbergland AG ist Antragsstellerin für die drei Landkreise gegenüber der Agentur für Arbeit (Zuwendungsgeberin).

Aktuell läuft im Landkreis Holzminden das Projekt „Schulberufslotsen“ an allgemeinbildenden Schulen in Kooperation mit dem Landkreis und der Kreisvolkshochschule Holzminden bis 12/2012; mit Option der Verlängerung bis 2013.

Bereits mit Ablauf des Jahres 2010 konnte für den Landkreis Hameln-Pyrmont mit den Kooperationspartnern des ESTA-Bildungswerks und der Impuls Beschäftigungsgesellschaft ein Projekt erfolgreich beendet werden.

Vertiefte Berufsorientierung
<b>Zeitraum</b> seit 2009
<b>Verantwortlich</b> Hans-Ulrich Born Bruno Höwelkröger
<b>Budget 2012</b> € 25.000 Holzminden € 30.000 Schaumburg
<b>Mittelherkunft</b> Fördermittel Agentur für Arbeit

Im Landkreis Schaumburg ist mit dem Zentrum für „Schulische Berufsorientierung Schaumburg“ (SBO) / BBS-Stadthagen als Kooperationspartner in 2012 ein weiteres gelungenes Projekt abgeschlossen worden.

#### 4.6 Weitere REK-Projekte

Gemeinsam mit der Wachstumsinitiative HiREG, Hildesheim arbeitet die Weserbergland AG weiterhin an einem Konzept für ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (ganzheitlicher Ansatz). Eine erste Fokusgruppe auch unter Einbindung regionaler Partner ist in 2012 gebildet.

Seit Ende 2011 ist die Weserbergland AG regionaler Partner des Automotivecluster der Metropolregion Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg. Ziel ist, das Projektmanagement durch Zugang zu regionalen Unternehmen und durch Netzwerkarbeit zu unterstützen. Daneben arbeitet das Unternehmen als regionale Wachstumsinitiative in der Projektgruppe E-Mobilität mit.

#### 5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die steigende Anzahl der Projekte und Veranstaltungen der Weserbergland AG hat in 2012 auch einen erweiterten Umfang der aus Sicht des Unternehmens notwendigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Pressearbeit der Weserbergland AG ist zunehmend auch auf Nachhaltigkeit angelegt.

Neben Pressemitteilungen (56) an regionale Tageszeitungen und Magazine (13) (insbesondere DEWEZET, Täglicher Anzeiger Holzminden, Schaumburger Nachrichten, Schaumburger Zeitung, Schaumburger Wochenblatt, Die Harke und WIRtschaft kompakt) wurden auch überregionale Zeitschriften (z.B. REGJO Niedersachsen, Süd-niedersachsen) gezielt bedient. Ferner sind zu Einzelprojekten wertige Pressekonferenzen durchgeführt worden. Der Kontakt zu den Redaktionen wird weiter ausgebaut.

Die Projekte der Weserbergland AG sind zudem in dem Lokalsender radio aktiv, Hameln-Pyrmont mit 10 Beiträgen in 2012 sehr präsent.

Im Auftrag der REK Weserbergland **plus** wurden in 2012 wie in den Vorjahren wiederum zwei Ausgaben des Regionalmagazins REK-Info mit einer Auflage von je 4.000 Stück mit Themen aus dem gesamten REK-Raum herausgegeben. Die Ausgaben stehen auch zum Download bereit.

Das Pflegen und Auswerten der verschiedenen Internetseiten und Pressespiegel runden die Aktivitäten dieses Geschäftsfeldes ab.

#### 6. Messen/Veranstaltungen

Im Jahr 2012 veranstaltete oder beteiligte sich die Weserbergland AG wieder an diversen Messen und Veranstaltungen, sowohl auf regionaler als auch auf überregionaler Ebene. Hierzu zählen die Ausrichtung der Unternehmerfrühstücke und der Dämmerchoppen, des 1. BusinessTalks, die Initiativ- und Unternehmensnetzwerktreffen der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft, die Netzwerktreffen des GlasCluster, die Ausstellung und Bewerbung des Wirtschaftsraums Weserbergland auf regionalen und überregionalen Messen (u.a. durch die Fachkräfte-Initiative) sowie die schon im Projekt BioenergieRegion Weserbergland **plus** aufgeführten Veranstaltungen. Ein Auszug aus den zahlreichen Aktivitäten der Weserbergland AG findet sich im Anhang diese Sachberichts.



## 7. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2013

Der Umsatz für das Jahr 2013 sollte bei gleichbleibendem Auftragsvolumen der drei Landkreise insbesondere durch das Einwerben von weiteren Mitteln der Unternehmen zur Entwicklung und Etablierung der Marke „Wirtschaftsraum Weserbergland“ und einzelner Projekte eine weitere deutliche Steigerung erfahren. Vorrangig wird vor dem Hintergrund des Strategiepapiers 2009 bis 2013 weiter an der stärkeren finanziellen Einbringung von Unternehmen gearbeitet. Das zu entwickelnde Kooperations- und Partnerkonzept der Weserbergland AG soll die strategische Grundlage zur weiteren Entwicklung der Erlösquelle Wirtschaft bieten. Der sukzessive Ausgleich des Verlustes der Vorjahre wird angestrebt.

Als zusätzliche Finanzierungselemente sind erfolgreich Einnahmen aus Fördermitteln eingeworben; u.a. in den Bereichen Regionalbudget, der BioenergieRegion und der Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft im Wirtschaftsraum Weserbergland. Die Weserbergland AG bearbeitet wie dargestellt diese Handlungsfelder als Regionalagentur (zum Teil bis Juli 2015) federführend für die Regionale Entwicklungskooperation (REK) Weserbergland **plus**.

Die Kostenstruktur beruht insgesamt weiterhin auf projektabhängigen variablen Kosten. Auch für den Personalbereich gilt wie in den Vorjahren der Grundsatz der Kostendeckung durch Umsätze aus konkreten Projekten; d.h. Personal wird grundsätzlich nur dann eingestellt, wenn dieses durch Umsätze, speziell aus Projekten für Unternehmen oder eingeworbene Fördermittel, mittelfristig finanziert werden kann. Auch zukünftig wird sich zur Unterstützung der Projektarbeit verstärkt um Praktikanten bemüht.

Anhang  
**Veranstaltungen 2012**  
**Auszug**

Januar

- Vortrag Chancen und Risiken Biogas, Göttingen
- Vortrag Terra Preta, Hameln
- HIT Bildungs- und Berufsmesse 2012, Hameln
- Energiesparforum, Hessisch-Oldendorf

Februar

- NBank Förderberatung, Hameln
- 2. Netzwerktreffen GlasCluster Weserbergland **plus**, Hameln
- 20. Unternehmerfrühstück Agentur für Arbeit Hameln, Hameln
- 2. Unternehmensnetzwerktreffen Frau und Wirtschaft
- Solartag Bückeberg, Bückeberg

März

- 4. Baummesse Grafschaft Hoya, Thöle
- Energiesparmesse Holzminden, Holzminden
- 1. Dämmerschoppen Brauerei Allersheim, Holzminden

April

- Arbeitskreis Bioenergie, Holzminden

Mai

- 21. Unternehmerfrühstück riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG, Rinteln

Juni

- Arbeitskreis Bioenergie, Holzminden
- Vortrag „Risiken & Chancen der Energiewende“, Nienburg

Juli

- 3. Unternehmensnetzwerktreffen Frau und Wirtschaft, HAWK Holzminden

August

- NBank Förderberatung, Hameln
- 22. Unternehmerfrühstück, Vorwerk Teppichwerke, Hameln
- 3. Netzwerktreffen GlasCluster Weserbergland **plus**, Heye International GmbH, Obernkirchen

September

- SOLTEC 2012, Hameln
- 1. BusinessTalk Weserbergland, Hameln
- IMA 2012 - Job, Informations- & Ausbildungsmesse, Hameln

Oktober

- 23. Unternehmerfrühstück, E.L.F Hallen & Maschinenbau GmbH, Holzminden

November

- 4. Netzwerktreffen GlasCluster Weserbergland **plus**, Produktionstechnisches Zentrum der Leibniz Universität Hannover, Garbsen
- NBank Förderberatung, Hameln
- 2. Dämmerschoppen Schaumburger Privatbrauerei, Stadthagen
- NAWARO-Tagung, Hameln

Dezember

- 24. Unternehmerfrühstück, Wilkhahn Wilkening+Hahne GmbH+Co.KG, Bad Münder
- Workshop FNR, Berlin („Uraufführung“ Imagefilm BioenergieRegion)



## Impressum

### **Herausgeber**

Weserbergland Aktiengesellschaft  
HefeHof 8  
31785 Hameln  
Fon 05151/585-1001  
Fax 05151/585-1099  
Email [info@weserberglandag.de](mailto:info@weserberglandag.de)  
Web [www.weserberglandag.de](http://www.weserberglandag.de)

### **Redaktion (verantwortlich)**

Hans-Ulrich Born

### **Redaktionelle Mitarbeit**

Robert Biermann

### **Titelgestaltung**

Hans-Ulrich Born  
Thorben Beißner

### **Auflage**

200 Exemplare